

PLANUNGSWERKSTATT

# Soziale Region im Wandel



Integrierter Regionalentwicklungsprozess Region Hermagor 2.0  
IREP\_HE 2.0

# Soziale und nachhaltige Resilienz durch Gemeinschaft


29. April 2026

BH Hermagor,  
Sitzungssaal 4. Stock



**LEADER**  
Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

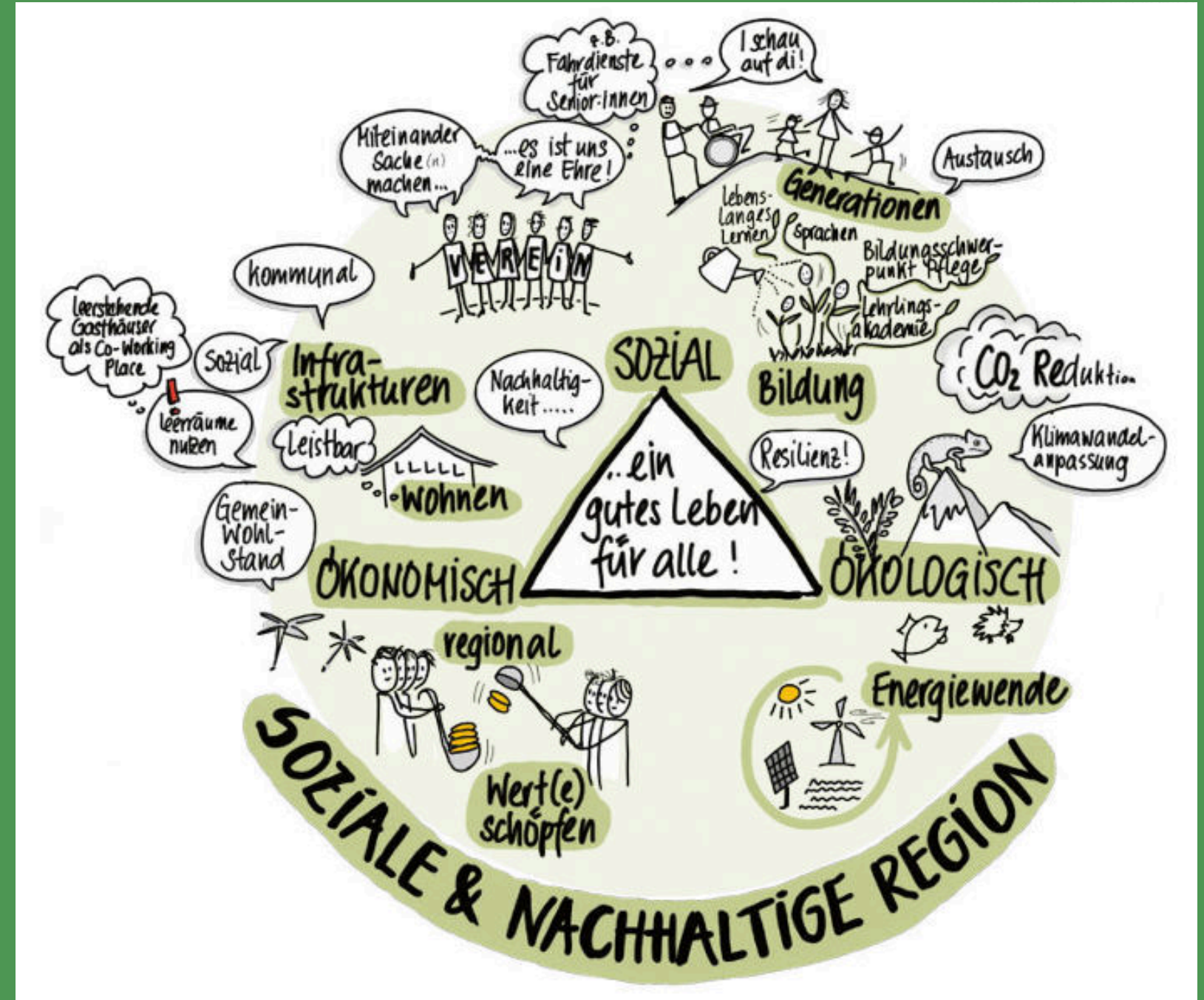
LAND  KÄRNTEN



# INHALT

- 1 | Begrüßung & Zielklärung
- 2 | Thematischer Einstieg durch Vorstellungsrunde
- 3 | Gemeinsame Herausforderungen
- 4 | Aufzeigen von Lösungsansätzen
- 5 | Entwicklung konkreter Anpassungsmaßnahmen
- 6 | Reflexion & Ausblick

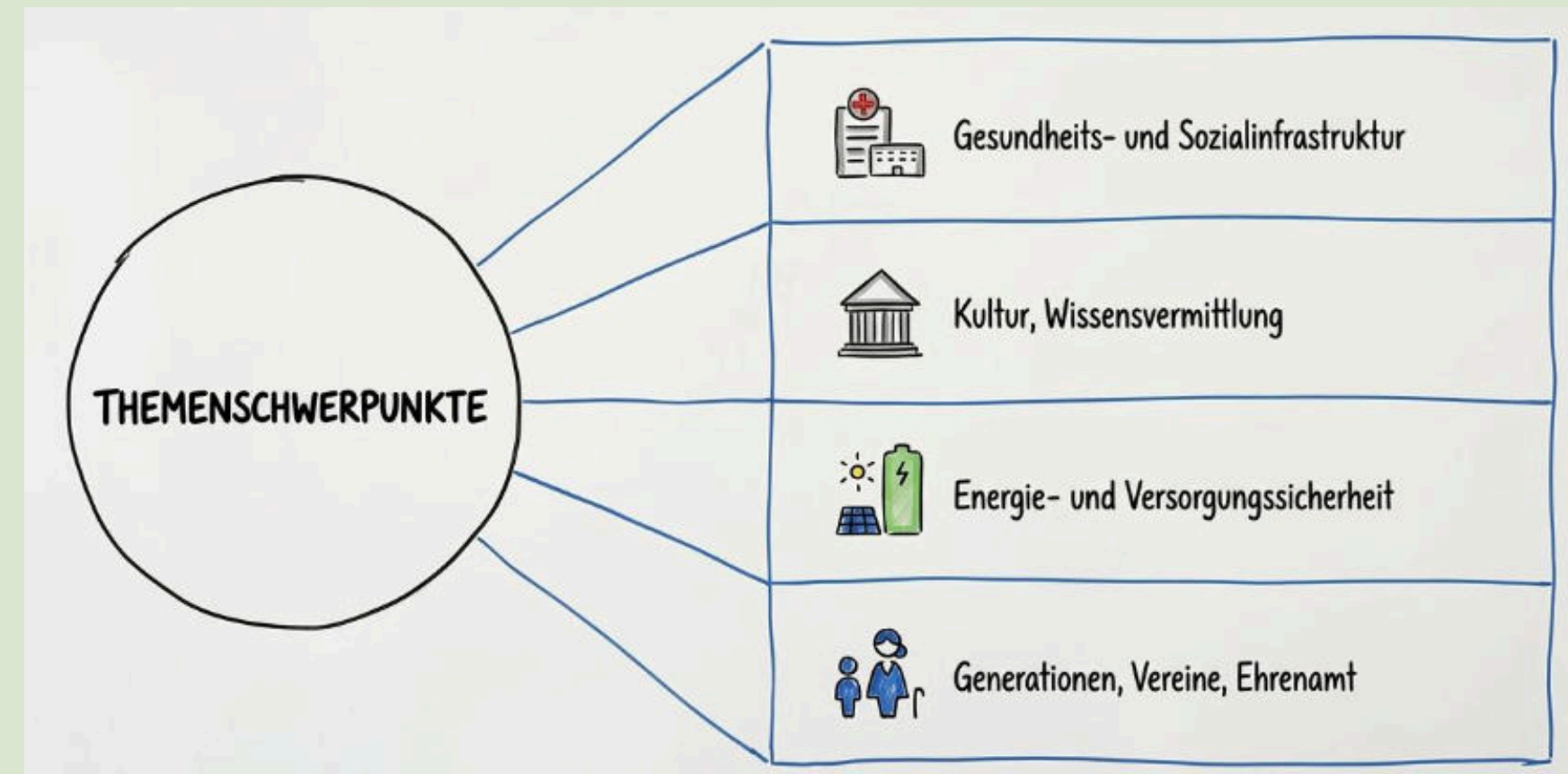
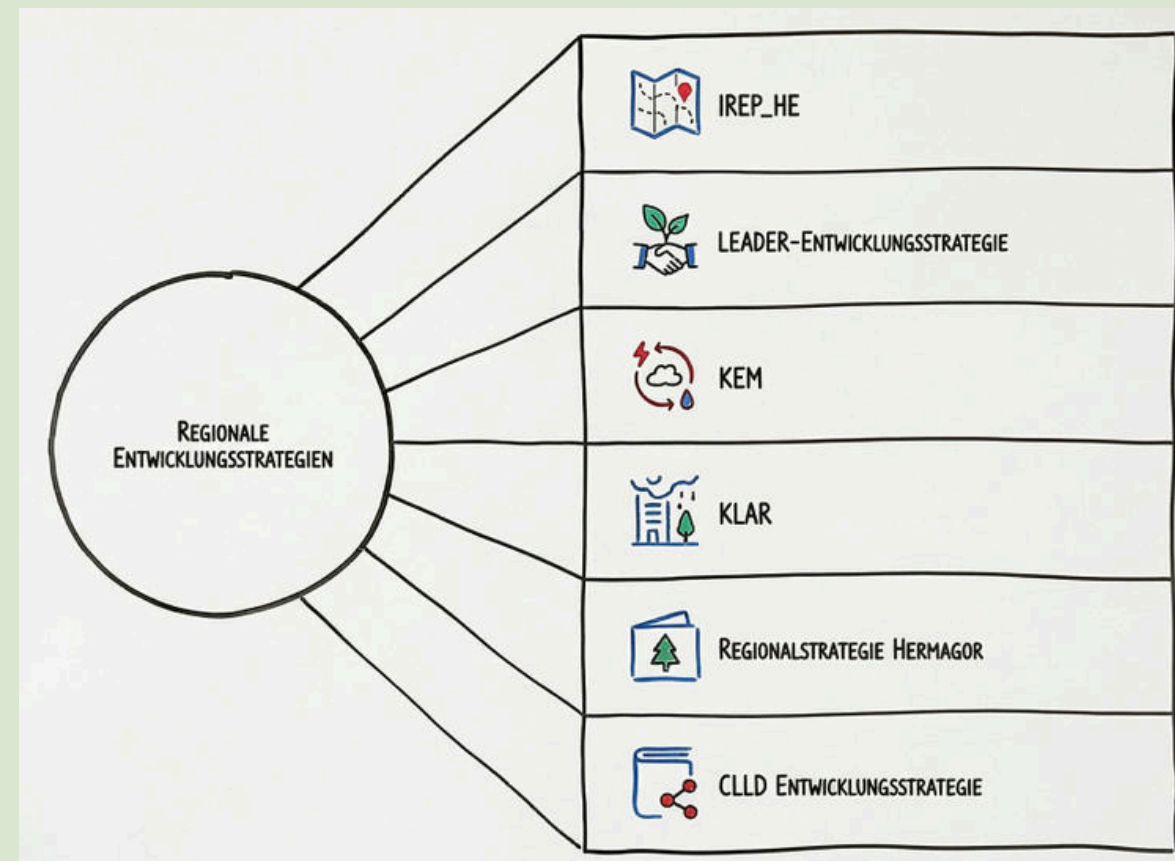
# Begrüßung



01

# Zielklärung

# Ziel von Heute



---

Priorisierung sowie Neu- und Weiterentwicklung konkreter, praxisnaher Maßnahmen zur Anpassung unserer sozialen & nachhaltigen Region an die Folgen des Klimawandels



# Thematischer Einstieg

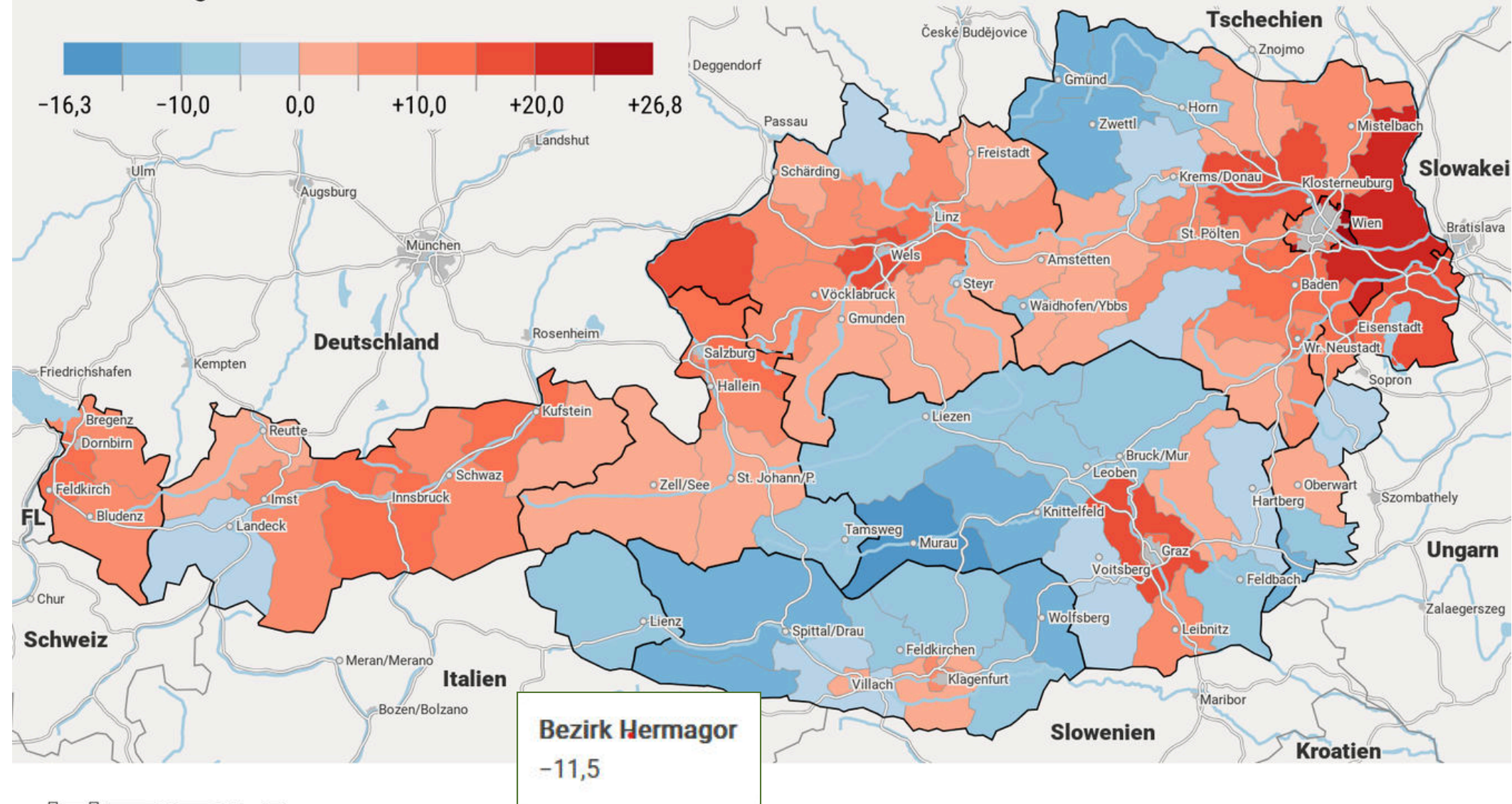
03

# Problemdefinition

# ÖROK-Regionalprognose: Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050

Veränderung in Prozent



ÖROK

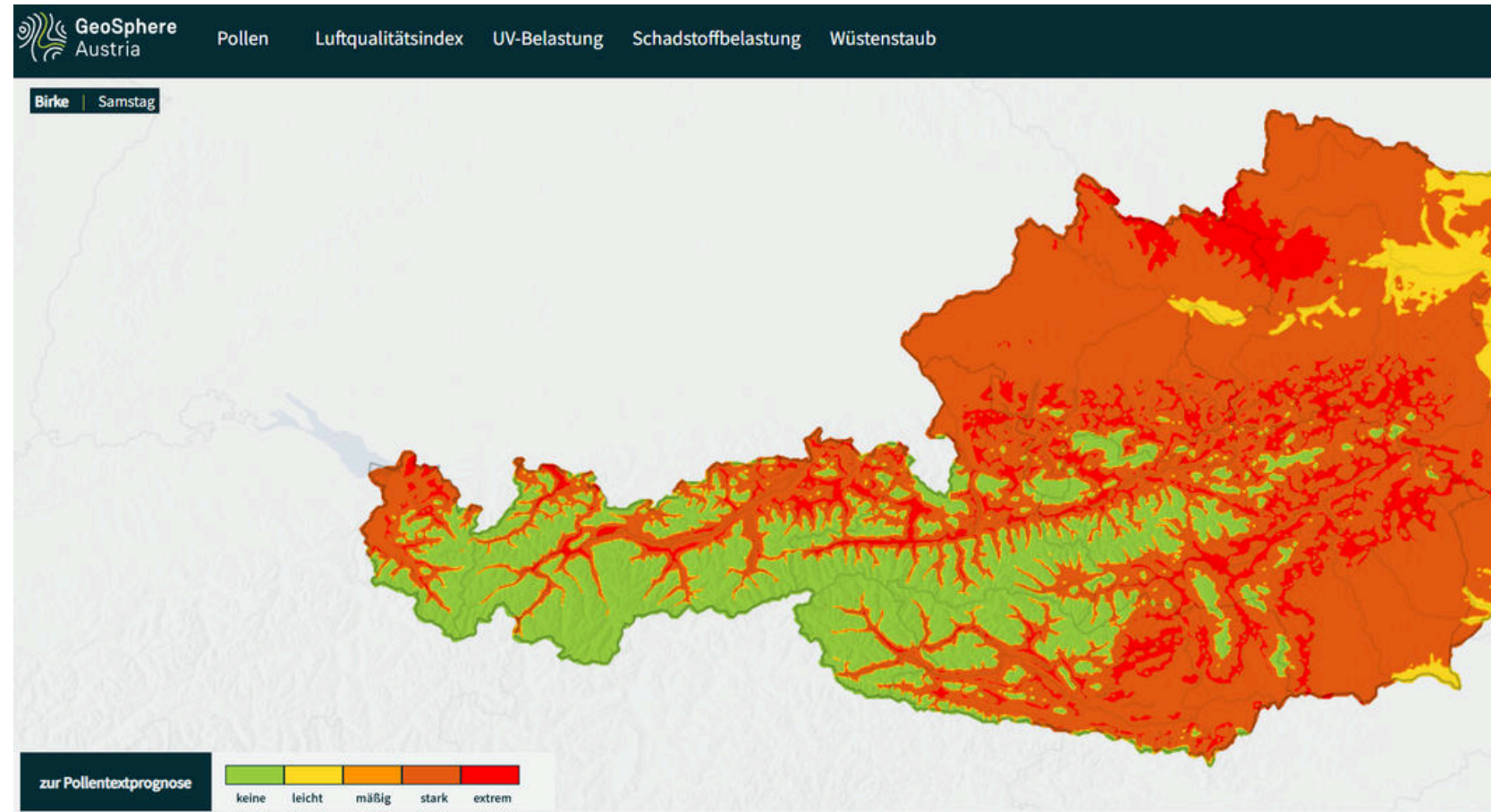
Quelle: <https://www.oerok-atlas.at/indikator-uebersicht/bevoelkerung/bevoelkerungsprognose>

ÖROK: Kleinräumige Bevölkerungsprognose

Der Bevölkerungsrückgang in Prozent ist österreichweit in Kärnten am stärksten.

Demographischer Wandel

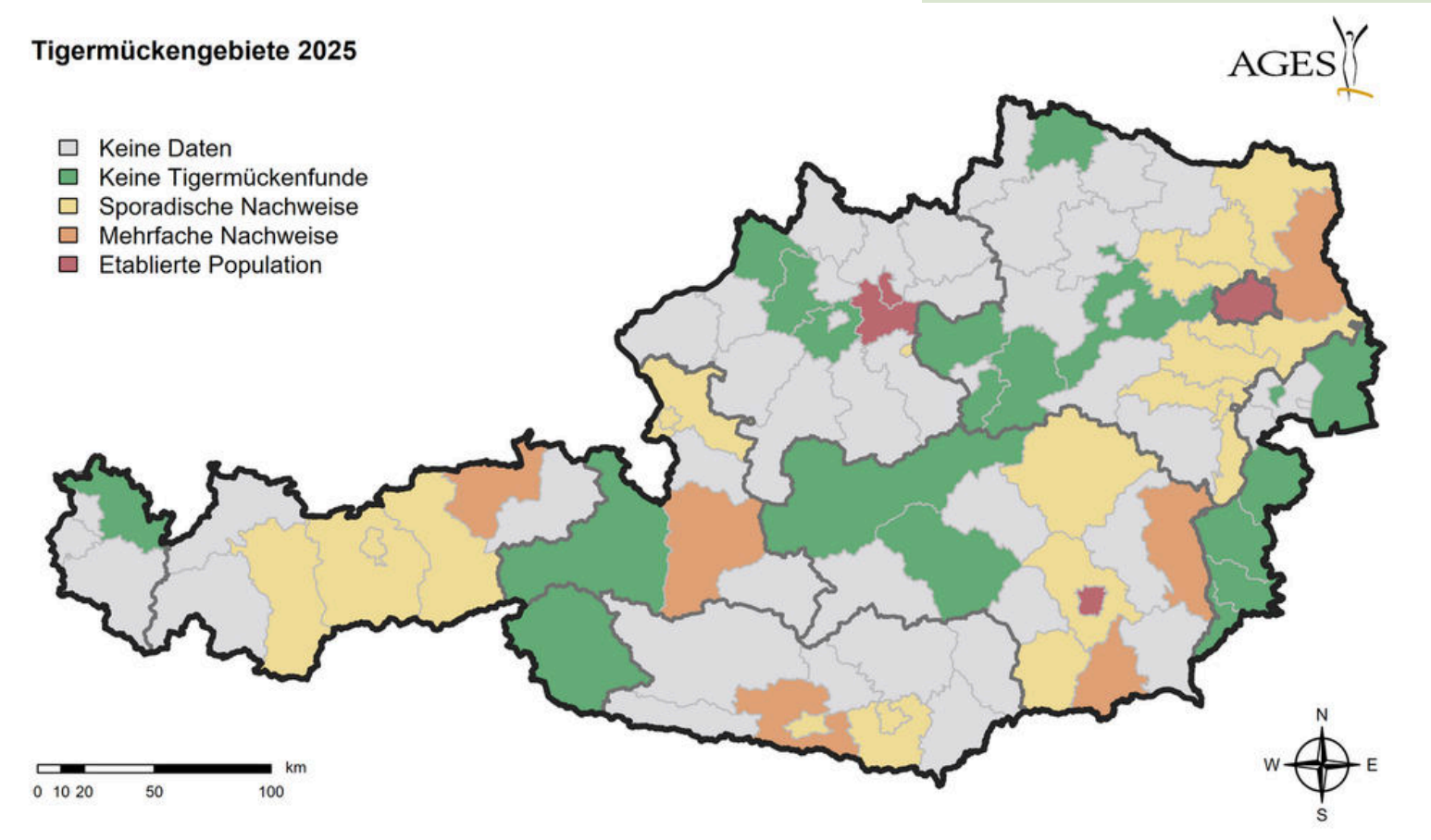
## Pollen und Allergien



Quelle: <https://portale.geosphere.at/hpATgw/?dip=POLLEN>

Die Zunahme von Allergien und Asthma steht ebenfalls in Zusammenhang mit dem Klimawandel. Der Anstieg der jährlichen Durchschnittstemperatur ist mit längeren Vegetationsperioden und dadurch einer längeren Pollenflugsaison verbunden. Die Pollensaison startet früher, dauert länger und ist intensiver. Mit dem Klimawandel rechnen Expertinnen und Experten auch mit einer Ausbreitung wärmeliebender, bislang nicht heimischer allergener Pflanzen- und Tierarten. Dazu zählt beispielsweise das hochallergene Ragweed.

## Durch Stechmücken oder Zecken übertragene Infektionskrankheiten



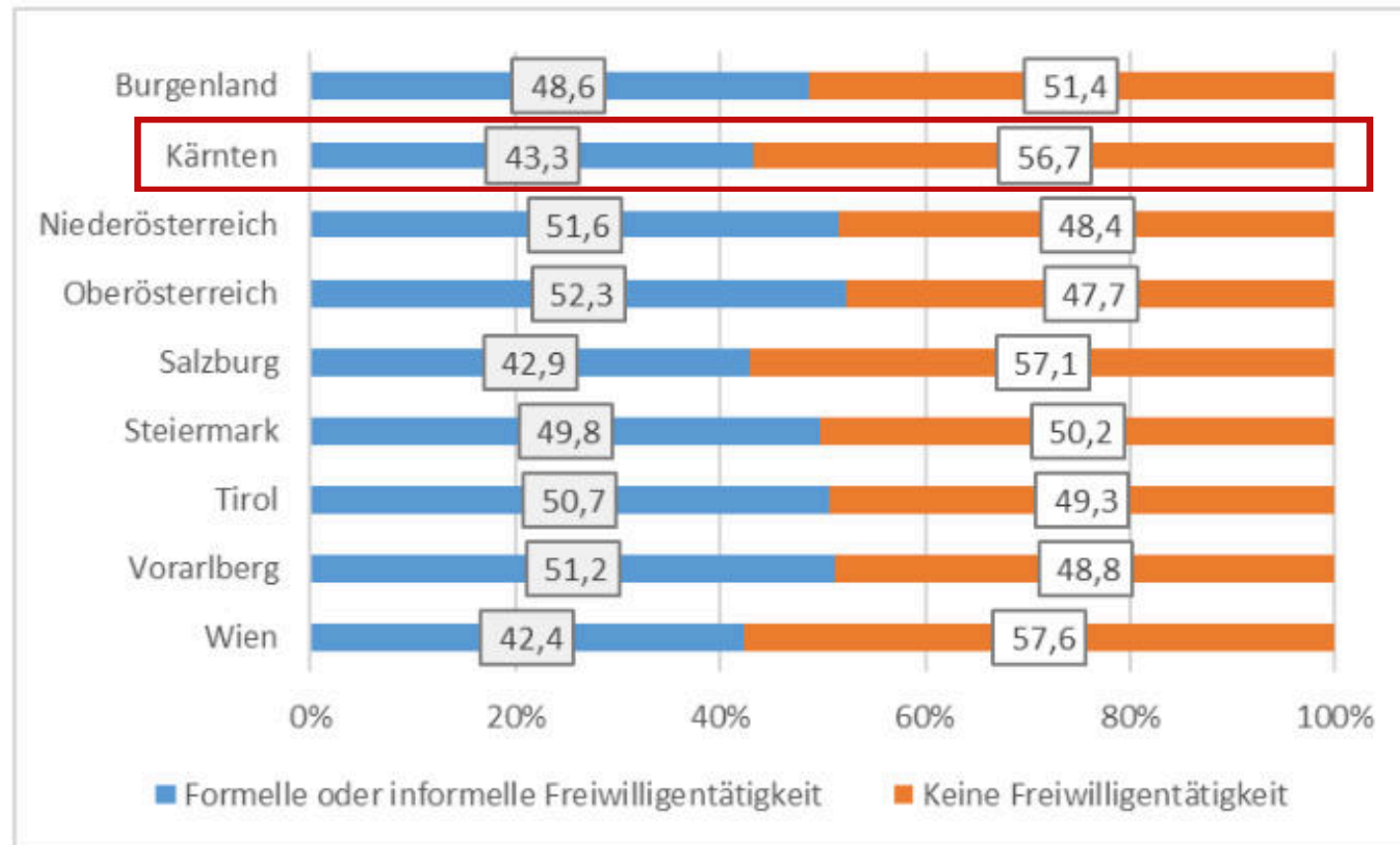
Quelle: <https://www.ages.at/mensch/krankheit/infos-zu-gelsen-und-krankheiten/asiatische-tigermuecke>

Asiatische Tigermücken (*Aedes albopictus*) sind mögliche Überträger von über 20 verschiedenen Krankheitserregern. Viele davon, wie z. B. Dengue, Zika oder Chikungunya, können von den heimischen Stechmückenarten nicht übertragen werden.

## Gesundheitsrisiken

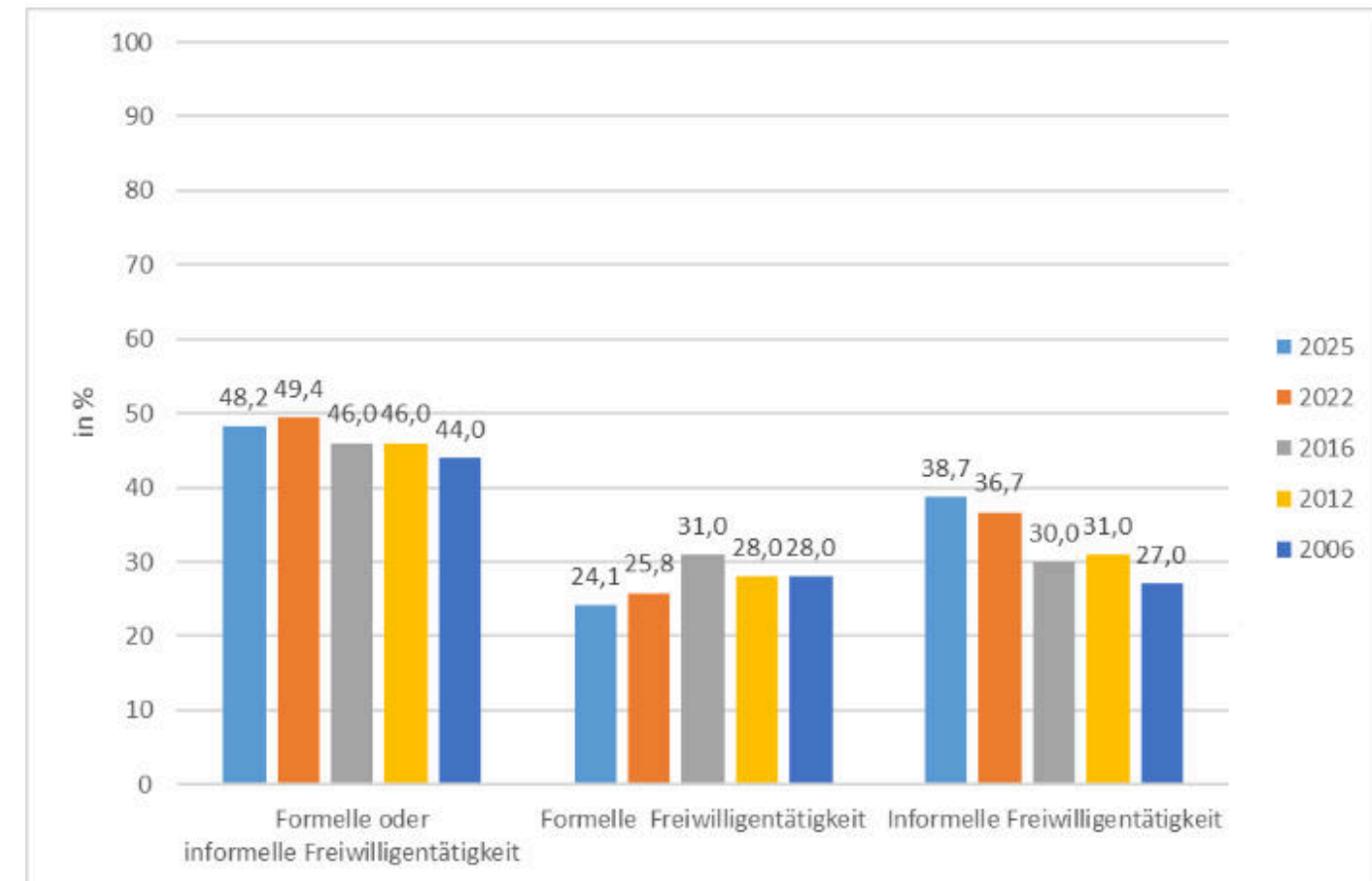
# Zahlen zu Ehrenamt im Bundesländervergleich

Beteiligung an Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland (in %)



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Beteiligung an Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren im Zeitverlauf (in %)



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025; Statistik Austria, Mikrozensus 4. Quartal 2006 Freiwilligenarbeit; IFES, Freiwilliges Engagement in Österreich 2016; IFES, Freiwilliges Engagement in Österreich 2013.

- Rückgang der formellen Freiwilligenarbeit seit 2006
- 2/3 der Freiwilligen leben in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern
- Je kleiner die Gemeinde, desto mehr ist die Bevölkerung freiwillig tätig – bei Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern sind es 54 %

Ehrenamt

## Energiemix - Wie autark ist Kärnten?



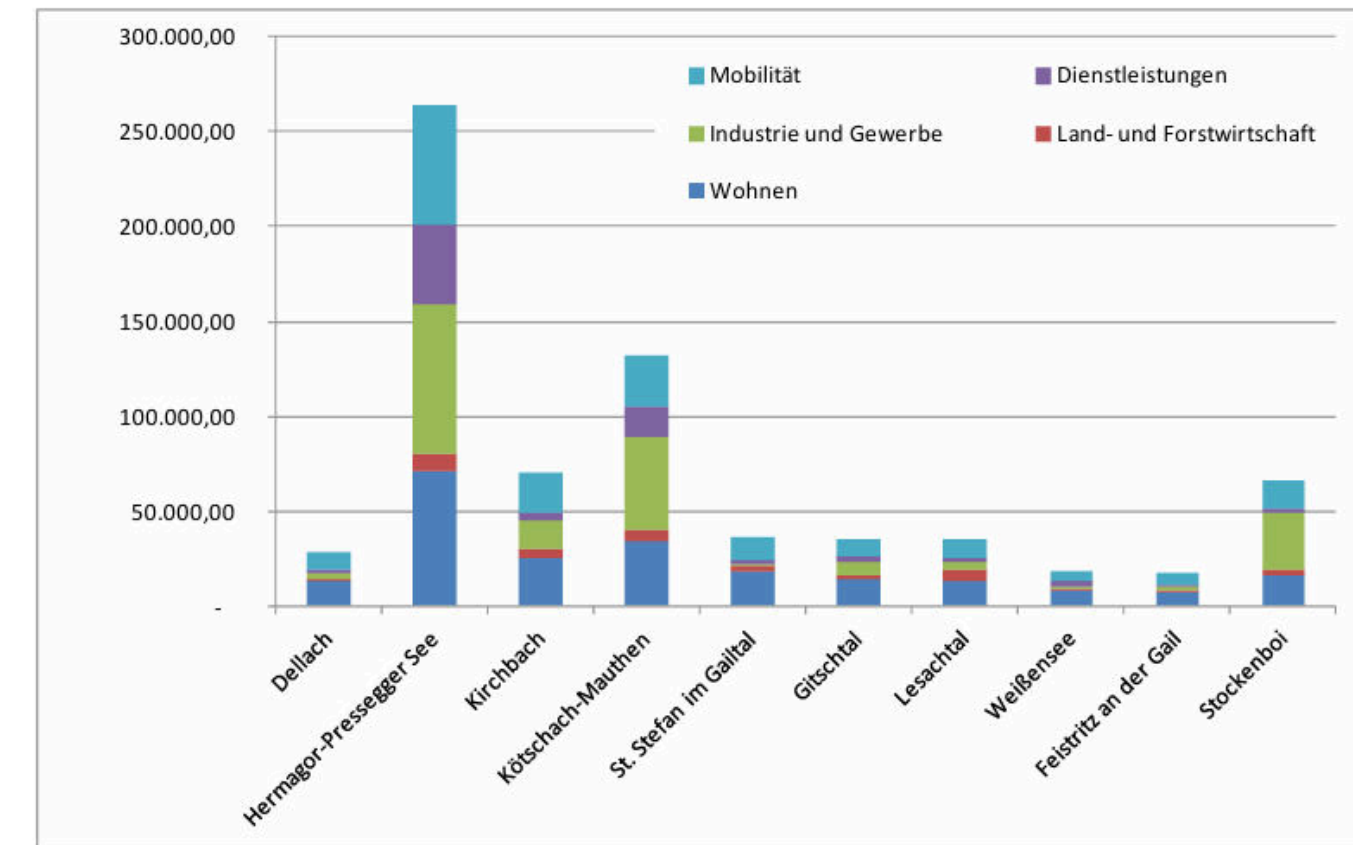
Erneuerbaren Energie Ausbau: Wie viel kann bis 2030 in Kärnten ausgebaut werden?

→ Photovoltaik: 1,7 TWh

→ Windkraft: 2,2 TWh

## Energiemix - Wie autark sind wir?

Energieverbrauch der Gemeinden nach Sektoren in MWh/a



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Daten Energiemosaik (Abart-Heriszt et al. 2019, Energiemosaik Austria)

Der Gesamtenergiebedarf des Bezirkes Hermagor liegt bei 658.956 MWh/a.

In der Region werden 373.297 MWh/a aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt und damit beträgt der **Selbstversorgungsgrad 56,7%** (aus Umsetzungskonzept KEM NLW Tourismus, 2020).

Energie

## klimabedingte Gesundheitsrisiken

- Hitzewellen, Extremwetterereignisse, neue Krankheitsbilder, schlechtere Luftqualität
- zunehmende Belastungen & steigender Druck auf Gesundheits- und Pflegesysteme

## ländliche Regionen

- Versorgung trotz großer Distanzen sichern
- Bewusstsein in Bevölkerung stärken



## Schutz vulnerabler Gruppen

- ältere Menschen, Kinder, Pflegebedürftiger, chronisch Kranke

## Anpassung

- Frühwarnsysteme & Notfallpläne
- Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen klimafit machen
- Information & Prävention

**Gesundheitssystem  
muss krisenfest  
“bleiben”**

**Gesundheit und  
Sozialinfrastruktur  
zentrale Herausforderungen**

## Abhängigkeit

- Krisen erfordern funktionierende soziale Netzwerke
- Ehrenamtliche sind zentrale Säule im Katastrophen-, Umwelt- und Naturschutz ...

## ländliche Regionen

- Sicherung Ehrenamt
- Aktivierung & Einbindung junger Menschen
- innovatives Denken & Handeln
- Sensibilisierung für KWA im Vereinsleben



## Relevanz

- soziale Strukturen sind entscheidend für Krisenbewältigung
- demografischer Wandel verschärft Situation

## Anpassung

- Ehrenamt fördern und absichern
- Jugend stärker einbinden
- generationenübergreifende Projekte
- Nachbarschaftshilfe & Katastrophenhilfe stärken

Generationen, Vereine,  
Ehrenamt

zentrale Herausforderungen

## Bezug zum Klimawandel

- Klimawandel verändert Landschaft, Lebensweise und Identität
- Wissen über Veränderungen & Anpassung geht verloren

## ländliche Regionen

- Kultur & KWA vernetzen
- Bewusstsein für Klimathemen erhöhen
- Wissen zwischen Generationen sichern & weitergeben
- regionale Identität stärken



## Relevanz

- Wissen & Bewusstsein sind Grundlage für Anpassung
- Verlust & fehlende Dokumentation regionalen Wissens
- Verständnis schafft Akzeptanz für Maßnahmen
- regionale Identität stärkt gemeinsames Handeln

## Anpassung

- Klimawissen absichern & sichtbar machen
- Integration in Schulen und Kulturarbeit
- Zugänglichkeit für alle schaffen & Bildungsangebote nutzen

**Kultur & Wissens-  
vermittlung**  
zentrale Herausforderungen

## Abhängigkeit

- Klimawandel beeinflusst Energieproduktion
- Energiebedarf verändert sich
- Extremereignisse gefährden Infrastruktur und Versorgung → Störanfälligkeit

## ländliche Regionen

- (nicht genutzte) Potentiale ausschöpfen
- Abhängigkeiten reduzieren
- lokale Lösungen fördern



## Anpassung

- Ausbau erneuerbarer Energien (dezentral)
- regionale Kreisläufe stärken
- Blackout-Vorsorge & Notfallpläne

## Relevanz

- Energie ist Grundlage für alle Lebensbereiche
- geringe Resilienz bei Ausfällen → Versorgungssicherheit

Energie- und  
Versorgungssicherheit  
zentrale Herausforderungen



Resilienz

04

# Lösungsansätze



## Zeit-Hilfs-Netz Trofaiach

Sie wollen im Zeit-Hilfs-Netz Trofaiach mitmachen?

Ihre Ansprechpartnerin:  
Susanne Sacher



So erreichen Sie uns

Susanne Sacher  
Telefon: 0699/13005256  
E-Mail: susanne.sacher@trofaiach.at

**trofaiach**  
meine Stadt.



**ZEIT-HILFS-NETZ  
STEIERMARK**

*Gib, was du kannst  
Nimm, was du brauchst*

[www.zeit-hilfs-netz.at](http://www.zeit-hilfs-netz.at)

### Mitglied werden

Alle Mitglieder sind im Zeit-Hilfs-Netz über UNIQA, dem Sponsorpartner des Zeit-Hilfs-Netz Steiermark, haftpflicht- und unfallversichert.

Der Jahresbeitrag beträgt 10 Euro. Die Mitglieder erhalten jedes Jahr 5 Gutstunden und werden darüber hinaus zu den Zeit-Hilfs-Netz-Stammtischen eingeladen. Die getauschten Stunden werden auf einem eigenen Konto erfasst.

[www.zeit-hilfs-netz.at](http://www.zeit-hilfs-netz.at)



<https://www.trofaiach.gv.at/?view=article&id=58:zusammenleben-in-vielfalt-zeit-hilfs-netz&catid=34>



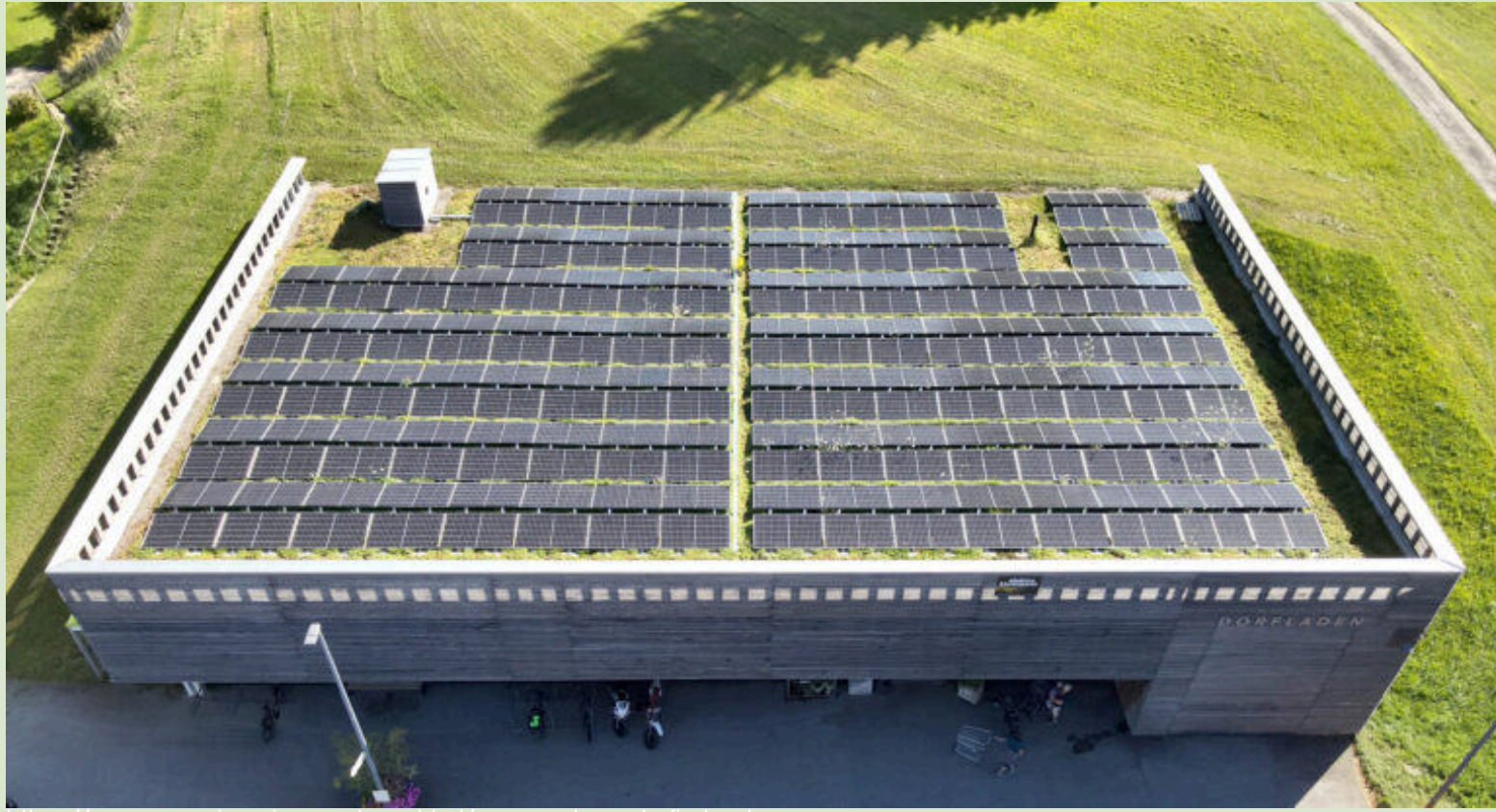
# Zeit-Hilfs-Netzwerk Trofaiach (Stmk.)



# Bicibus Spittal/Drau VS West



<https://vs-west-spittal.ksn.at/2025/10/09/bici-bus-fahrt-zur-vs-west/>



<https://www.energieregion-vorderwald.at/sonnenstrom-dorfladen-langenegg>



## Bürgerkraftwerk für den Dorfladen Langenegg (Vbg.)



## Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Wieselburg (NÖ)



<https://www.wieselburg-land.gv.at/system/web/GetImage.ashx?fileId=3584599&cts=639009551325270000&mode=T&height=600&width=600&cropping=NONE>



## Tage der Klimakultur (T)



## Jugendklimarat in Dornbirn (Vbg.)

05

# Anpassungsmaßnahmen

# Vorgehensweise

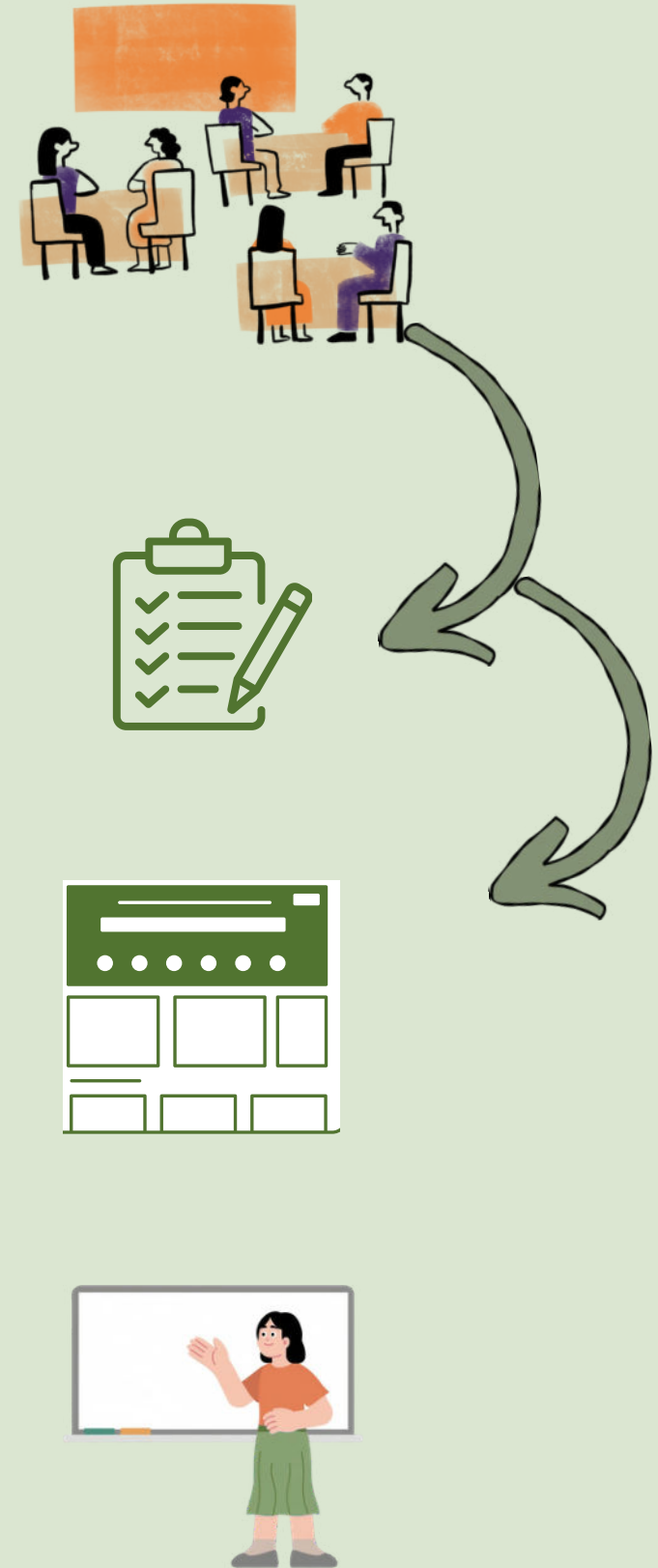
(1) Auswahl von 1 von 4 Thementischen:

Gesundheits- und Sozialinfrastruktur | Kultur, Wissensvermittlung |  
Energie- und Versorgungssicherheit | Generationen, Vereine, Ehrenamt

(2) Priorisierung von Maßnahmen

(3) Ausarbeitung EINER Maßnahme (Maßnahmenblatt)

(4) Kurzpräsentation der Ergebnisse



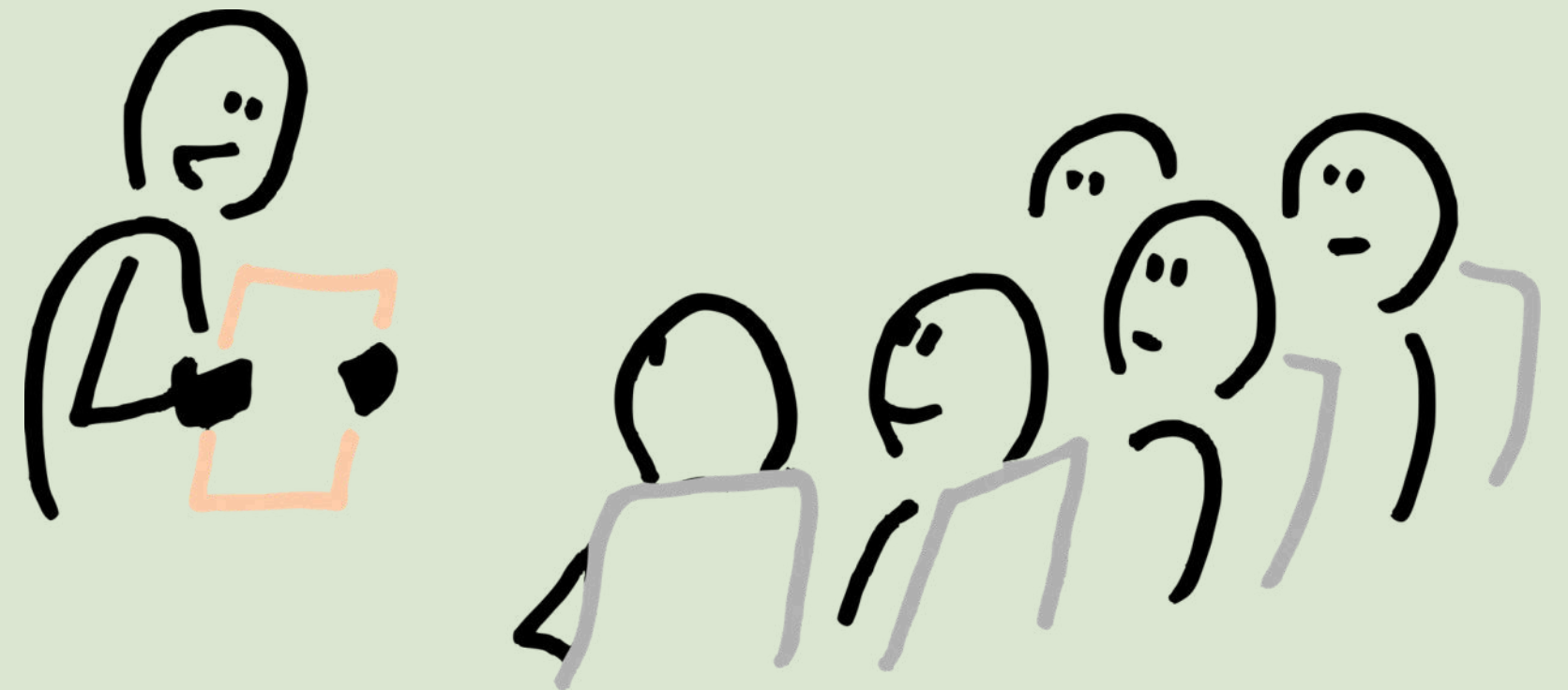
# Maßnahmen- entwicklung



Auswahl von einer Maßnahme mit **hoher**  
**Umsetzungspriorität**

Konkrete Ausarbeitung der Maßnahme in der Gruppe

# Was sind die Ergebnisse?



# Thementisch: Gesundheits- und Sozialinfrastruktur

Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung / Stichpunkte
1	<b>Hitzevorsorge für vulnerable Gruppen stärken:</b> Aufbau und Umsetzung regional abgestimmter Hitzevorsorge für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen sowie für Gesundheits-, Pflege- und Sozialeinrichtungen in der LAG Region Hermagor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeschutzplan (Verhaltensregeln, Präventionsmaßnahmen, Abläufe, Lüftungskonzepte, Notfallstrategie ...)</li> <li>• Schutz älterer Menschen, Pflegebedürftige, Kinder, chronisch Kranke</li> <li>• kühle Räume</li> <li>• Trinkwasserversorgung</li> </ul>
2	<b>Prävention und Öffentlichkeitsarbeit zu klimabedingten Gesundheitsrisiken ausbauen:</b> Information und Prävention zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels für Bevölkerung, Betriebe, Bildungseinrichtungen und soziale Einrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationskampagnen zu Hitze, Zecken, allergenen Pflanzen, Luftschadstoffen, UV-Strahlung, Trinkwasserhygiene,</li> <li>• Sensibilisierung für Risiken im Alltag, Arbeitsumfeld und in der Freizeit</li> <li>• Angebote zu Früherkennung, Schutzmaßnahmen und richtigem Verhalten in Belastungssituationen</li> <li>• Erste-Hilfe-Kurse</li> <li>• Kooperationen mit der Bezirkshauptmannschaft, Rettungsdiensten, ...</li> </ul>
3	<b>Klimakompetenz im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich ausbauen:</b> Stärkung der klima- und gesundheitsbezogenen Fachkompetenz von Mitarbeiter:innen in Gesundheits-, Pflege- und Sozialdiensten, Schulen und Kindergärten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus- und Fortbildungen zu klimawandelbedingten Gesundheitsrisiken</li> <li>• Schulungen zu Hitze, Trockenheit, Naturgefahren, allergenen Arten und psychosozialen Folgen</li> <li>• Aufbau regionaler Ansprechpartner:innen oder Klima-Manager:innen in Einrichtungen und Gemeinden</li> <li>• Entwicklung praxisnaher Leitfäden und Handlungsprotokolle</li> <li>• Community Nurse</li> </ul>
4	<b>Förderung und Initiativen aktiver Mobilität</b> als Gesundheitsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsmobilität fördern, z.B. StadtRad Hermagor</li> <li>• regionale Angebote zu Fahrradausflügen, Wanderungen, gemeinsames Spaziergehen etc.</li> <li>• Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Bicibus etablieren: gemeinsam in die Schule radeln</li> </ul>

# Thementisch: Kultur, Wissensvermittlung

Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung / Stichpunkte
1	<p><b>Kultur im Klimawandel – Erlebbar &amp; Resilient:</b> Regionale Kulturangebote werden so gestaltet und geschützt, dass sie erlebbar bleiben und ihr kulturelles Erbe bewahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für Klimaanpassung wird gestärkt</li> <li>• regionale Identität und Gemeinschaft werden erhalten</li> <li>• Bestandsaufnahme (Analyse von gefährdeten Kulturstätten, Denkmälern, Veranstaltungsorten)</li> <li>• klimaresistente Materialien bei Restaurierung oder Neubauten</li> <li>• grüne Infrastruktur (Bäume, Begrünung, Beschattung, ...)</li> </ul>
2	<p><b>Tage der Klimakultur in der Region Hermagor:</b> Entwicklung und Umsetzung regionaler Formate der Klimakultur, um die Bevölkerung über Kunst, Kultur und kreative Beteiligung für die Folgen des Klimawandels, regionale Betroffenheiten und mögliche Anpassungsmaßnahmen zu sensibilisieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung von Künstler:innen, Kulturinitiativen, Museen, Bibliotheken, Schulen, Vereinen, Bildungseinrichtungen ...</li> <li>• Ausstellungen, Filmabende, Lesungen, Theaterformate, Diskussionen, Workshops oder partizipative Kulturprojekte ...</li> <li>• Aufgreifen regional relevanter Themen wie Naturgefahren, Landschaftswandel, Wasser, Landwirtschaft, Tourismus, Biodiversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt ...</li> </ul>
3	<p><b>Regionales Klimagedächtnis Hermagor:</b> Erfahrungen, Geschichten und Wissen zum Landschafts- und Klimawandel in der Region werden gesammelt, sichtbar gemacht und für zukünftige Generationen bewahrt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erinnerungen, Bilder, Erzählungen und lokales Wissen über Veränderungen in Natur, Wetter, Jahreszeiten, Landwirtschaft, Brauchtum und Alltagsleben sammeln</li> <li>• Erzählcafés, Fotoarchive, Ausstellungen</li> <li>• Grundlagenarbeit / Vorarbeit für z.B. einen Lehr-/Naturpfad</li> </ul>
4	<p><b>Wissenshub Klimawandel und -anpassung:</b> Kompetenzaufbau in der LAG Region, Vernetzen und gemeinsam handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattform für Vernetzung und Wissenstransfer zu Klimawandelanpassung</li> <li>• Initiierung neuer Formate wie Klimavorträge und -gespräche für Bevölkerung, Unternehmen, Vereine</li> <li>• Schnittstelle zwischen Gemeinden, Bevölkerung, Unternehmen, Studierenden und KLAR!-Akteur:innen</li> <li>• Stärkung des Bewusstseins für Klimawandelanpassung, Förderung von Faktenverständnis, Austausch und gesellschaftlicher Verantwortung zur besseren Bewältigung von Klimafolgen</li> </ul>

# Thementisch: Energie- und Versorgungssicherheit

Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung / Stichpunkte
1	<p><b>Dezentrale Energieversorgung stärken:</b> Ausbau dezentraler, regional verteilter Stromerzeugung mit Fokus auf resiliente Versorgung öffentlicher und systemrelevanter Einrichtungen in der Region Hermagor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Betrieben, Schulen, Bauhöfen, Kläranlagen und Tourismusinfrastruktur</li> <li>• Aufbau von Versorgungslösungen für kritische Gebäude, die im Krisenfall zeitweise autark betrieben werden können</li> <li>• Unterstützung bei der Gründung von Energiegemeinschaften</li> <li>• Förderungen</li> </ul>
2	<p><b>Notfall- und Blackoutvorsorge für Gemeinden und kritische Einrichtungen:</b> Gemeinden und systemrelevante Einrichtungen in der Region Hermagor sind auf Stromausfälle und Versorgungsunterbrechungen organisatorisch und technisch vorbereitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfall- und Einsatzpläne für Blackout-, Sturm-, Starkregenereignisse</li> <li>• Notstrom</li> <li>• Krisenkommunikation</li> <li>• Zuständigkeiten und Anlaufstellen für Bevölkerung</li> </ul>

# Thementisch: Generationen, Vereine, Ehrenamt

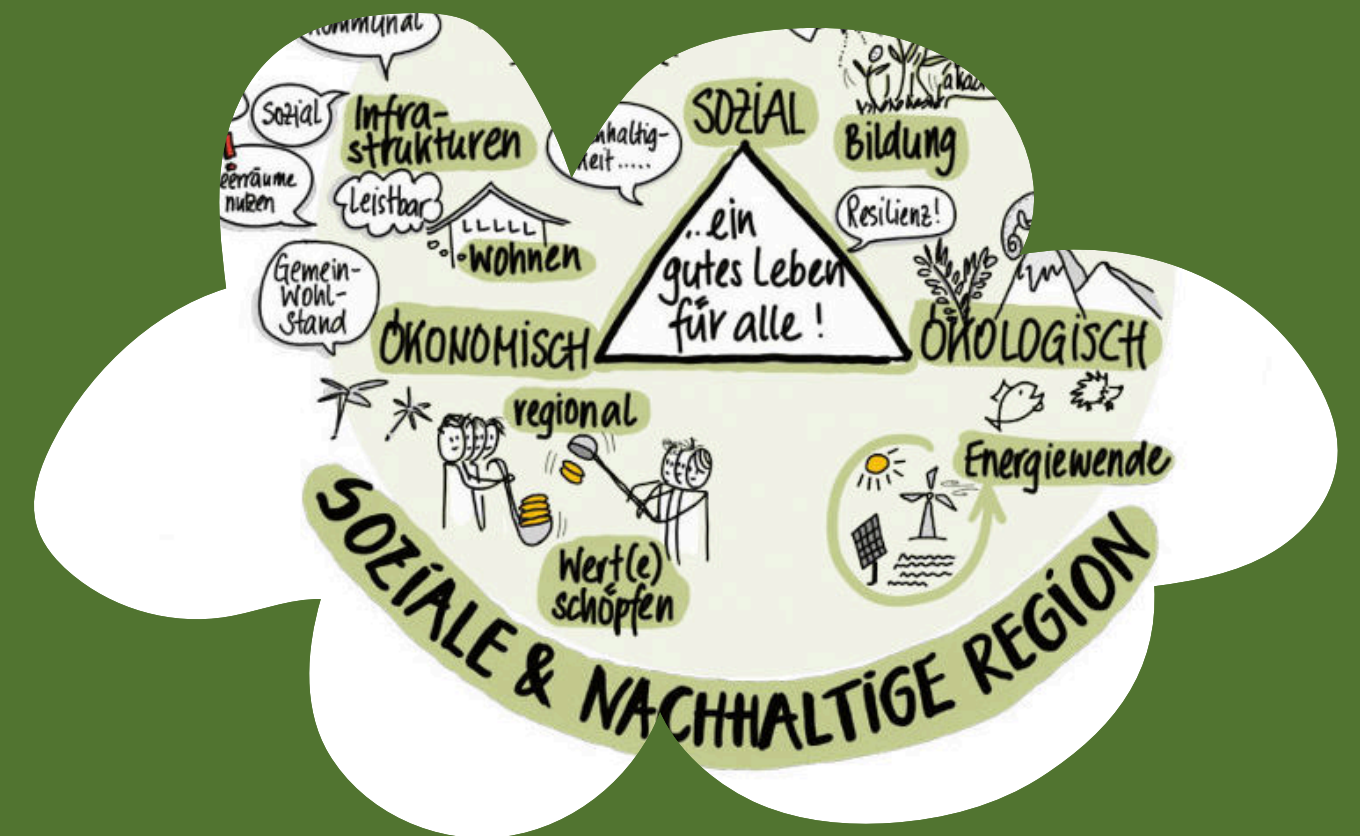
Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung / Stichpunkte
1	<b>Nachbarschaftshilfe und Unterstützungsnetzwerke stärken:</b> lokale Unterstützung für ältere Menschen, Kinder, Jugendliche und vulnerable Personen, um in Hitzeperioden, Extremwetterereignissen und Krisensituationen Hilfe und soziale Unterstützung sicherzustellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lokale Nachbarschaftsnetzwerke in Gemeinden und Ortschaften</li> <li>• Besuchsdienste</li> <li>• Unterstützung bei Information, Alltagsbewältigung und Erreichbarkeit in Belastungssituationen</li> <li>• generationenübergreifende Hilfsangebote</li> <li>• Einbindung von Vereinen, Pfarren, Freiwilligen und sozial engagierten Gruppen</li> </ul>
2	<b>Ehrenamtliche KWA-Patenschaften</b> (KWA = Klimawandelanpassung): Freiwillige übernehmen Verantwortung für KWA-Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. „Baumpatenschaften“ (Pflege, Bewässerung bei Trockenheit), Betreuung von Grünflächen etc.</li> <li>• Ressourcen (KEM, KLAR, weitere regionale Einheiten)</li> <li>• gemeinsame Organisation von Fortbildungen zu den Umsetzungsmaßnahmen</li> </ul>
3	<b>Ehrenamtliche Krisen- und Katastrophenhilfe stärken:</b> Absicherung ehrenamtlicher Strukturen im Bereich Krisen- und Katastrophenmanagement in der LAG Region Hermagor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung, Aktivierung und Bindung ehrenamtlich Engagierter</li> <li>• Schulungen und Übungen zu klimawandelbedingten Naturgefahren und Krisen</li> <li>• Vernetzung zwischen Gemeinden, Feuerwehren, Rettung, Sozialdiensten, Vereinen und freiwilligen Helfer:innen, ...</li> <li>• Einbindung in Nachbarschaftshilfe und Betreuung vulnerabler Gruppen im Anlassfall</li> </ul>
4	<b>Jugendklimarat:</b> Plattform zur Mitsprache bei Klima-, Umwelt- und Zukunftsthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• junge Menschen wirken bei Klima- und Nachhaltigkeitspolitik mit</li> <li>• Kommunikationsplattform zwischen Jugend und relevanten Stakeholdern (Gemeinden, Vereine, Unternehmen, Schulen, NGOs etc.)</li> <li>• Initiierung eigener Projekte, Mitwirkung, Monitoring und Feedback zu Umsetzungsmaßnahmen</li> </ul>
5	<b>Solidarische, klimafitte Landwirtschaft fördern:</b> Aufbau einer solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) bzw. Food-Coop, die auf Klimaanpassung ausgerichtet ist und von einem Netzwerk aus Bürger:innen, Vereinen und Ehrenamtlichen getragen wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer resilienten, gemeinschaftsorientierten Versorgung</li> <li>• Gründung als Verein oder in Kooperation mit bestehenden Vereinen (z. B. Gartenbau-, Jugend- oder Sozialvereine)</li> <li>• Generationenübergreifende Beteiligung (Schulklassen, Senior:innen, Familien)</li> <li>• Stärkung lokaler Netzwerke und Selbstorganisation</li> <li>• Wissensweitergabe innerhalb der Gemeinschaft</li> </ul>

06

# Reflexion & Ausblick

Blitzlichttrunde

# Reflexion



Welche Idee macht die Region für dich spürbar nachhaltiger?



Planungswerkstatt

Innovative & kooperierende Region

20. Mai 2026, 17.00 Uhr, Karnische Werkstätten

Planungswerkstatt

Zukunftsschmiede - Jugend

Workshops

# Ausblick

# Danke

**RAUM|SCHMIEDE**

Ruefenfeldweg 2b

A-9900 Lienz

Tel.: +43 4852 62187 20

Mail: [office@raumschmiede.net](mailto:office@raumschmiede.net)

Web: [www.raumschmiede.net](http://www.raumschmiede.net)